

## Volkstrauertag 2011 und Einweihung der Urnenstelen Friedhof Neckarhausen

„Die junge Generation ist nicht verantwortlich für die furchtbaren Verbrechen und Kriege in der Vergangenheit, aber sie ist verantwortlich dafür, ihre Lehren aus dem Geschehenen zu ziehen“, so Bürgermeister Eberhard Petri bei der zentralen Feier zum Volkstrauertag im Stadtteil Neckarhausen. Deshalb begleiteten auch die **Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse der Freiherr-vom-Stein-Schule** die Trauerfeier mit einem von Musik untermalten Friedensgebet.



Schüler der Freiherr-vom-Stein Schule gestalteten die Feierstunde unter der Leitung von Alexander Link (3.v.r.) mit.

Außerdem gestalteten der **Volksschor** und der **Evangelische Bläserchor** musikalisch und **Diakon Dieter Klement** mit einer Ansprache die Feier, zu der sehr viele Besucher auf dem Friedhof von Neckarhausen erschienen waren.

Unter ihnen viele Vertreter der **Neckarsteinacher Feuerwehren** sowie der **DLRG**, die anschließend auch den würdigen Rahmen bildeten für die Einweihung der ersten Urnen-Stelen-Anlage in der Vierburgenstadt überhaupt.

Bürgermeister Petri schilderte die jahrelangen Bemühungen des Neckarhausener Ortsbeirats – an der Spitze Ortsvorsteher Ulrich Müller – die nun endlich zum Erfolg geführt hätten. Die Stelen wurden von der Firma Kronimus, Iffezheim, aus Beton hergestellt. Es sind drei freistehende Stelen mit je vier Kammern, die jeweils zwei Urnen aufnehmen können.

Die von der Stadtverordnetenversammlung dafür bereitgestellten Mittel von 13 000 Euro wurden noch nicht einmal ganz gebraucht, weil vor allem die in Neckarhausen ansässige Firma Neckarbau die notwendigen Pflasterarbeiten sehr günstig berechnete. Petri sprach allen Beteiligten für ihr Engagement seinen herzlichen Dank aus.

**Ortsvorsteher Ulrich Müller** bedankte sich bei der Stadt und bei allen, die mitgeholfen hatten, diese schöne Anlage zu schaffen. Besonders freute er sich, dass es auch gelungen sei, in der Nähe der Stelen eine schon lange von der Bevölkerung ge-

wünschte **Wasserstelle** in Form eines Sandsteinbrunnens zu errichten. Ein Drittel der circa 900 Euro Kosten habe die Interessengemeinschaft Neckarhausen übernommen, der Rest konnte von der Spende der Sparkasse finanziert werden. Der Neckarhausener Friedhof kann nun den immer stärker geforderten modernen Ansprüchen bei der Bestattung entsprechen.

Elisabeth Hinz



Sie alle freuten sich über die neue Anlage (v.l.n.r.): BM Petri, Diakon Klement, Susanne Friede, Michael Lipschitz und Marion Koch (alle IGN), Ortsvorsteher Ulrich Müller, Nicola De Carne und Christine Diener (IGN) sowie Pfarrer Norbert Feick. (Fotos: Alex Müller)